

## **Protokoll:**

BIZ-Fraktionsvorsitzender Dr. Gross führt aus, seine Fraktion stimme dieser Maßnahme zu.

Es müsse allerdings die Verantwortung für das Unterlassen notwendiger Brückenprüfungen sowie Sanierungen hinterfragt werden. Diese Mehrkosten der seien erst der Anfang. Außergewöhnliche Schäden hätten vermieden werden müssen.

In Koblenz würden falsche Schwerpunkte gesetzt. Statt vorrangig in die Wiederherstellung der Infrastruktur zu investieren, verfolge man Prestigeobjekte weiter. Dies erhöhe die Verschuldung der Stadt weiter. Man sollte sich nicht von der Landesregierung treiben lassen und den Generationenvertrag beachten. Koblenz benötige eine Prioritätenliste. Zuerst gelte es, den Sanierungstau abarbeiten und dafür entsprechende Investitionen vorzusehen. Projekte wie den Kulturbau auf dem Zentralplatz könne man sich nicht mehr leisten. Dieses Geld brauche man für die Brücken.

Beigeordneter Prümm erklärt, dass die schweren Schäden insbesondere durch den Salzeinsatz in den letzten zwei kalten Wintern entstanden seien. Die Brücke sei in der den 50-er Jahren nicht mit den erforderlichen Abdichtungen konstruiert worden so dass Salzwasser in den Baukörper eindringen konnte. Mit den 5 Mio. Euro setze man Maßnahmen um, die für die weitere Lebenserhaltung wichtig seien.